

STATISTISCHE BERICHTE



Artikel-Nr. 4125 88001

Preise

M I 6 - vj 1/88

11.8.88

Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 1. Vierteljahr 1988

1. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland insgesamt 1988 nach Veräußerern und Erwerbern

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber	
	natürliche Personen	juristische Personen	darunter				
			Gemeinden (Gv)	Wohnungsunternehmen			
			gemeinnützige	nichtgemeinnützige			
1. Vierteljahr 1988							
NATUERLICHE PERSONEN	A	1 185	1 204	1 006	19	60	2 389
	B	957 621	938 875	817 211	12 306	37 601	1 896 496
	D	165,87	96,61	81,90	97,18	226,34	131,58
JURISTISCHE PERSONEN	A	477	79	46	2	7	556
	B	699 843	247 130	185 564	2 930	8 019	946 973
	D	113,07	152,18	126,87	.	.	123,28
DARUNTER							
GEMEINDE (GV)	A	204	13	1	2	1	217
	B	429 930	14 224	197	2 930	548	444 154
	D	35,86	69,86	.	.	.	36,95
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	10	8	8	-	-	18
	B	8 174	11 322	11 322			19 496
	D	199,33	268,48	268,48			239,49
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	118	27	15	-	6	145
	B	91 066	55 301	25 359		7 471	146 367
	D	377,72	235,50	109,35		692,41	323,99
SUMME VERAEUSSERER	A	1 662	1 283	1 052	21	67	2 945
	B	1 657 464	1 136 005	1 002 775	15 236	45 620	2 843 469
	D	143,58	108,19	90,22	88,84	300,67	128,82

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreise je m² in DM.

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, *die im Baugebiet der Gemeinde* liegen und eine Fläche von 100 qm und mehr haben (bis 1984 betrug die Abschneidegrenze 200 DM je Kauf). Nicht in die Aufbereitung einbezogen werden Ruinengrundstücke sowie Grundstücke mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Die Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz werden in einer gesonderten Erhebung erfaßt. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Baugebiets- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich. Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Baugebietsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den *öffentlichen Verkehr* (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im *"Wohngebiet"* (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im *"Geschäftsgebiet"* auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein *"Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt"*. Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise
---	--

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichtes mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar, und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern, wie etwa bei den Landesergebnissen, zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Zeichenerklärung

- = Angabe geheimzuhalten
- = nichts vorhanden

2. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im Land und in den Regierungsbezirken 1988 nach Grundstücksarten

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
		baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
BADEN-WÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1988	A B D	2 945 2 843 469 128,82	2 341 1 761 081 170,56	434 647 115 48,57	136 392 997 81,45	22 21 544 79,10	12 20 732 36,99
2. VIERTELJAHR 1988	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1988	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1988	A B D	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE							
STUTTGART							
1. VIERTELJAHR 1988	A B D	1 030 1 030 474 168,32	849 592 345 240,42	117 263 501 41,62	49 156 369 118,06	14 18 156 .	1 103 .
2. VIERTELJAHR 1988	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1988	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1988	A B D	-	-	-	-	-	-
KARLSRUHE							
1. VIERTELJAHR 1988	A B D	717 593 398 147,28	536 368 661 183,52	145 135 890 95,01	32 87 116 76,69	3 802 .	1 929 .
2. VIERTELJAHR 1988	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1988	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1988	A B D	-	-	-	-	-	-
FREIBURG							
1. VIERTELJAHR 1988	A B D	651 681 347 82,22	479 354 491 122,17	110 167 043 32,60	47 137 527 47,61	5 2 586 33,16	10 19 700 32,00
2. VIERTELJAHR 1988	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1988	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1988	A B D	-	-	-	-	-	-
TÜBINGEN							
1. VIERTELJAHR 1988	A B D	547 538 250 91,82	477 445 584 105,47	62 80 681 26,13	8 11 985 26,84	-	-
2. VIERTELJAHR 1988	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1988	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1988	A B D	-	-	-	-	-	-

3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1988 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART									
REGION MITTLERER NECKAR									
STADTKREISE									
STUTTGART, STADT	A	65	-	-	-	4	-	-	-
	B	38 274				3 280			
	D	1 115,43				301,57			
LANDKREISE									
BOEBLINGEN	A	65	-	-	-	-	-	-	-
	B	29 821							
	D	488,26							
ESSLINGEN	A	60	-	-	-	2	-	-	-
	B	31 287				3 185			
	D	441,70				.			
GOEPPINGEN	A	76	-	-	-	4	-	-	-
	B	43 047				14 900			
	D	198,02				.			
LUDWIGSBURG	A	73	-	-	-	7	-	-	-
	B	56 960				7 353			
	D	313,50				206,51			
REMS-MURR-KREIS	A	61	-	-	-	17	-	-	-
	B	42 556				22 979			
	D	241,78				68,37			
REGION MITTLERER NECKAR	A	401	-	-	-	34	-	-	-
	B	241 945				51 697			
	D	445,32				111,14			
REGION FRANKEN									
STADTKREISE									
HEILBRONN, STADT	A	16	-	-	-	2	-	-	-
	B	12 000				1 681			
	D	242,32				.			
LANDKREISE									
HEILBRONN	A	127	-	-	-	4	-	-	-
	B	87 724				3 100			
	D	147,65				42,45			
HOHENLOHEKREIS	A	20	-	-	-	1	-	-	-
	B	14 559				562			
	D	84,27				.			
SCHWAEBISCH HALL	A	34	-	-	-	43	-	-	-
	B	26 411				42 455			
	D	68,86				36,26			
MAIN-TAUBER-KREIS	A	68	-	-	-	12	-	-	-
	B	49 960				15 123			
	D	70,73				17,41			
REGION FRANKEN	A	265	-	-	-	62	-	-	-
	B	190 654				62 921			
	D	117,70				35,81			
REGION OSTWÜRTTEMBERG									
LANDKREISE									
HEIDENHEIM	A	69	-	-	-	6	-	-	-
	B	69 693				5 371			
	D	49,39				22,88			
OSTALBKREIS	A	114	-	-	-	15	-	-	-
	B	90 053				143 512			
	D	97,59				19,83			
REGION OSTWÜRTTEMBERG	A	183	-	-	-	21	-	-	-
	B	159 746				148 883			
	D	76,56				19,94			

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1988 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE								
REGION MITTLERER OBERRHEIN								
STADTKREISE								
BADEN-BADEN, STADT	A	2	-	-	-	-	-	-
	B	1 472						
	D	.						
KARLSRUHE, STADT	A	16	-	-	-	1	-	-
	B	11 340				1 724		
	D	.				.		
LANDKREISE								
KARLSRUHE	A	106	-	-	-	81	-	-
	B	62 129				85 076		
	D	178,05				134,59		
RASTATT	A	60	-	-	-	7	-	-
	B	40 734				5 743		
	D	172,43				.		
REGION MITTLERER OBERRHEIN	A	184	-	-	-	89	-	-
	B	115 675				92 543		
	D	199,86				126,66		
REGION UNTERER NECKAR								
STADTKREISE								
HEIDELBERG, STADT	A	5	-	-	-	-	-	-
	B	1 785						
	D	482,29						
MANNHEIM, STADT	A	5	-	-	-	-	-	-
	B	4 789						
	D	442,07						
LANDKREISE								
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	46	-	-	-	39	-	-
	B	45 142				29 390		
	D	42,80				14,87		
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	162	-	-	-	3	-	-
	B	112 117				3 355		
	D	221,08				37,13		
REGION UNTERER NECKAR	A	218	-	-	-	42	-	-
	B	163 833				32 745		
	D	181,26				17,15		
REGION NORDSCHWARZWALD								
STADTKREISE								
PFORZHEIM, STADT	A	-	-	-	-	-	-	-
	B							
	D							
LANDKREISE								
CALW	A	23	-	-	-	2	-	-
	B	17 047				2 813		
	D	144,46				.		
ENZKREIS	A	75	-	-	-	2	-	-
	B	46 546				1 125		
	D	198,74				.		
FREUDENSTADT	A	36	-	-	-	10	-	-
	B	25 560				6 664		
	D	122,41				46,03		
REGION NORDSCHWARZWALD	A	134	-	-	-	14	-	-
	B	89 153				10 602		
	D	166,48				59,14		

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1988 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbäuland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG								
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN								
STADTKREISE								
FREIBURG I.BR., STADT	A	15	-	-	-	-	-	-
	B	7 296						
	D	357,91						
LANDKREISE								
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	59	-	-	-	3	-	-
	B	40 095				6 498		
	D	165,41				.		
EMMENDINGEN	A	29	-	-	-	1	-	-
	B	16 225				1 423		
	D	152,40				.		
ORTENAU-KREIS	A	84	-	-	-	15	-	-
	B	68 062				30 621		
	D	98,61				28,87		
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN	A	187	-	-	-	19	-	-
	B	131 678				38 542		
	D	139,95				27,02		
REGION SCHWARZWALD - BAAR HEUBERG								
LANDKREISE								
ROTTWEIL	A	54	-	-	-	10	-	-
	B	38 669				7 389		
	D	79,86				.		
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	26	-	-	-	1	-	-
	B	22 415				795		
	D	74,93				.		
TUTTLINGEN	A	63	-	-	-	37	-	-
	B	50 782				69 907		
	D	57,25				18,77		
REGION SCHWARZWALD - BAAR - HEUBERG	A	143	-	-	-	48	-	-
	B	111 866				78 091		
	D	68,61				18,79		
REGION HOCHRHEIN - BODENSEE								
LANDKREISE								
KONSTANZ	A	54	-	-	-	22	-	-
	B	33 662				12 837		
	D	218,96				122,03		
LDERRACH	A	46	-	-	-	1	-	-
	B	36 417				1 044		
	D	187,25				.		
WALDSHUT	A	49	-	-	-	20	-	-
	B	40 868				36 529		
	D	73,79				.		
REGION HOCHRHEIN - BODENSEE	A	149	-	-	-	43	-	-
	B	110 947				50 410		
	D	155,08				58,24		

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1988 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN									
REGION NECKAR - ALB									
LANDKREISE									
REUTLINGEN	A	47	-	-	-	4	-	-	-
	B	43 897				3 862			
	D	130,15				66,76			
TUEBINGEN	A	46	-	-	-	-	-	-	-
	B	34 575							
	D	193,30							
ZOLLERNALBKREIS	A	69	-	-	-	8	-	-	-
	B	58 427				10 681			
	D	78,07				26,38			
REGION NECKAR - ALB	A	162	-	-	-	12	-	-	-
	B	136 899				14 543			
	D	123,87				37,11			
REGION DONAU - ILLER 1)									
STADTKREISE									
ULM, STADT	A	17	-	-	-	-	-	-	-
	B	14 140							
	D	188,90							
LANDKREISE									
ALB-DONAU-KREIS	A	85	-	-	-	13	-	-	-
	B	65 095				21 219			
	D	85,47				28,69			
BIBERACH	A	67	-	-	-	27	-	-	-
	B	66 971				36 185			
	D	50,69				20,46			
REGION DONAU - ILLER 1)	A	169	-	-	-	40	-	-	-
	B	146 206				57 404			
	D	79,54				23,50			
REGION BODENSEE - OBERSCHWABEN									
LANDKREISE									
BODENSEEKREIS	A	30	-	-	-	1	-	-	-
	B	16 026				351			
	D	281,40				.			
RAVENSBURG	A	65	-	-	-	2	-	-	-
	B	100 859				1 540			
	D	118,61				.			
SIGMARINGEN	A	51	-	-	-	7	-	-	-
	B	45 594				6 843			
	D	42,44				18,86			
REGION BODENSEE - OBERSCHWABEN	A	146	-	-	-	10	-	-	-
	B	162 479				8 734			
	D	113,29				25,11			

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1988 nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2000	1. VIERTELJAHR	A	189	140	41	5	3	-
		B	245 266	105 993	121 220	16 991	1 062	-
		D	42,07	78,16	10,90	39,79	35,00	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2000 BIS UNTER 5000	1. VIERTELJAHR	A	607	481	102	21	2	1
		B	554 313	348 000	156 824	44 599	4 144	746
		D	79,08	106,03	30,10	39,55	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	760	631	86	35	-	8
		B	756 339	505 036	141 891	90 173	-	19 239
		D	99,13	128,74	33,76	51,00	-	29,27
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	683	509	132	37	3	2
		B	652 669	397 977	137 040	116 271	1 001	380
		D	129,23	159,66	98,54	62,13	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	463	371	62	25	5	-
		B	415 668	270 089	73 952	68 292	3 335	-
		D	166,53	211,78	71,75	96,36	40,30	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	79	69	4	5	-	1
		B	69 143	44 362	9 503	14 911	-	367
		D	177,47	247,79	.	54,66	-	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	56	53	2	1	-	-
		B	45 762	35 221	1 681	8 860	-	-
		D	222,93	256,98	.	.	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	24	21	1	2	-	-
		B	18 640	16 129	1 724	787	-	-
		D	373,55	415,06	.	.	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	84	66	4	5	9	-
		B	85 669	38 274	3 280	32 113	12 002	-
		D	632,19	1 115,43	301,57	289,56	98,22	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-